

CIRCULARE.

Der vereint k. k. Landesstelle
von Krain und Görz.

In Ansehung des mittelst allerhöchsten Patents vom 20. August 1806. eröffneten Bancozettels Tilgungsfonds, Anlehen von 75,000,000 fl.

In Verfolg des unterm 20. d. M. erflossenen höchsten Patents wird in Ansehung des darin angeordneten Bancozettels Tilgungsfonds, Anlehens von 75,000,000 fl. zur allgemeinen Wissenschaft und Richtschnur das Nähere hiermit bekannt gemacht.

§. 1.

Die neuen Bancozettels Tilgungs Annuitäts Obligationen werden zu sechs verschiedenen Gattungen, nämlich für Einlagen zu 100, 150, 250, 500, 1000, und 5000 fl. ausgesetzt werden. Die als Beispiel beyliegende, auf eine Einlage von 1000 fl. gemachte Berechnung zeigt, wie durch eine solche jährliche Zahlung von fünf Gulden auf Hundert, jedes Capital in 35 Jahren mit laufenden drey ein halb procentigen Interessen ganz zurück bezahlt wird.

§. 2.

Jede dieser Obligationen wird daher aus 35 auf den Überbringer lautenden Coupons bestehen; um jedoch die Manipulation zu erleichtern, werden bey der ersten Ausfertigung nur 12 Coupons beygedruckt.

Bey der Berichtigung des letzten dieser Coupons erhalten die Inhaber der Obligationen einen neuen Bogen mit 12 Coupons; und die 11 letzten werden denselben auf gleiche Art bey der Berichtigung des 24. Coupons zugestellet werden.

Jeder Coupon wird von einem Magistratsrathe der Stadt Wien unterschrieben seyn, und den Betrag enthalten, welcher jährlich an laufenden Interessen zu $3\frac{1}{2}$ Percent, und an Capitals Rückzahlung nach dem Maßstabe der obigen Berechnung bezahlt werden wird.

Die sechs verschiedenen Gattungen werden jede insbesondere nach der numerischen Ordnung nummerirt werden.

§. 3.

Diese in Coupons abgetheilten Annuitäts Obligationen bedürfen, da sie alle auf den Überbringer lauten, keiner Cession, noch Umschreibung, zu der Veräußerung von einem Eigenthümer an den andern. Es wird daher auch in Ansehung der Amortisirung und Zahlung jener Couponsbogen, oder einzelnen Coupons, die in Verlust gerathen, ganz nach den mittelst Patents vom 28. März 1803 in Ansehung aller auf Überbringer lautenden Staatspapiere festgesetzten Vorschriften vorgegangen werden; daß nämlich dieselben zwar wie andere Obligationen im gerichtlichen Wege amortisirt werden können, je

OSNANILO

Zefarskiga kraleviga oblastvanja na Krajskim inu Gorishkim.

Savol posodila pet inu sedemdeset millionov sa bankovze satreti po patentu 20 velkiserpana 1806.

Patent 20 dneva velkiserpana tiga leta govori od na posodo vsetja bankovzov sa 75,000,000 gold. To zhmo bol na tanko raslozhiti.

§. 1.

Nove dolshne pisma sa te posojene bankovze bodo shestirih podob, to je drugazhi podobe bodo obligazioni ali dolshne pisma sa posojenih 100 goldinarjov, drugazhi sa 150, 250, 500, 1000, 5000. Sa rasgled je sad predstavleno obraitanje, kako bo ta, kir 1000 gold. posodi, plazhvo nasaj dobival po pet od sto kuski 35 let, inu kako bo sbe po verhu tri inu pol od vsakiga sto njemu zinsha teklo.

§. 2.

Vlako dolshno pismo bo imelo 35 odreskov ali kuponov, na katirin bo sapifano, kaj posojaviz sledno leto potegne. De pak is perviga ne bo prevezh dela s' pisanjam, bo posojavzam li 12 kuponov sa perve dvanjst leta danih.

Ob plazhvanju dvanajstiga odrésanza ali kupona dobi gospodar dolshniga pisma 12 drugih; sadnih enajst bo prejel ob plazhvanju shtir inu dvajsetiga kupona.

Slédni odrésik bo podpisal en dunejski mestni svetyaviz; na njemu pa bo sapifano, ka povernila inu kaj zinsha po $3\frac{1}{2}$ vlako leto gré

Shestirne dolshne pisma bodo svoje verst. ne zifre na zhelu imele.

§. 3.

Te v' kupone rasdelene pisma sna vsaki prodati, komor hozhe bres prepisanja na njega ime; ker ta bo vselej plazho prejel, katir s' kuponam po danarje pride. Zhe kdo ob kupon pride, ga sna per pravdni oblasti prepovedati, ali pomoriti, zhe se s' pertoshbo oglasi. Gospodka bo oklizala, de naj ta, ki kupon ima, se per nji oglasi inn pravizo na kupon skashe v' enim letu shest tednih trih dneh. Ako se noben ne oglasi, je s'gubljeni kupon samorjen, inu pravi posojaviz bo svojo plazho dobil.

doch für jeden Coupon die Amortisirung nur erst nach Verlauf von einem Jahre sechs Wochen und drey Tagen, nach dem wirklich verfallenen Zahlungs-Termine, ihre Wirkung haben werden.

§. 4.

Die Nachahmung oder Verfälschung dieser neuen Annuitäts-Obligationen, oder der einzelnen Coupons, so wie nicht minder die wissentliche Verbreitung solcher nachgemachter, oder verfälschter Obligationen oder Coupons, soll wie die Nachmachung oder Verfälschung aller andern öffentlichen Staats-Obligationen angesehen, und nach den §. 97. bis 102 des Criminal-Gesetzbuches bestraft werden.

§. 5.

Die Einlagen werden hier in Wien bey der neu errichteten Bankozettel-Tilgungsfonds-Hauptkassse, in den Provinzen aber bey allen Bankozettel-Kassen, vom ersten November d. J. an, angenommen werden; von welchem Termine dann auch die Interessen zu laufen anfangen.

Jedoch wird der erste, mit 1. November 1807 fällige Coupon nur für jene Einlagen, die in den Monathen November, Dezember 1806, und Januar 1807 werden erlegt werden, ganz bezahlt werden.

Für die späteren Einlagen aber wird von diesen Coupons für jeden seit dem 1. Januar 1807 verfloffenen Monath, 20 Kreuzer auf einen Coupon-Betrag von 5 fl. abgezogen, und somit für einen ersten Coupon einer Annuität pr. 100 fl., für welche die Einlage im Monath Februar 1807 geschehen wird, nur 4 fl. 40 kr.; für die Einlage im Monath März 4 fl. 20 kr.; für jene vom Monath April 4 fl. für jene vom Monath May 3 fl. 40 kr. und so weiter immer um 20 kr. weniger verabsolgt werden, welches Verhältniß auch bey den Coupons von höherem Betrage beobachtet werden wird.

Der Tag der Einlagen, die nach dem 31. Januar 1807 geschehen, wird daher bey Berabfolgung der Annuitäts-Obligationen rückwärts auf dem ersten Coupon angemerkt werden, damit hiernach diese Abzüge bey der Zahlung desselben gemacht werden können.

§. 6.

Nachdem alle Coupons in jedem Jahre am nähmlichen Tage, das ist, den ersten November verfallen, und es mit der Kasse-Manipulation nicht vereinbarlich ist, alle Zahlungen zugleich zu leisten, so wird, um Niemand länger als bis zur wirklichen Verfallszeit auf seine Zahlung warten zu lassen, die Veranstaltung dahin getroffen werden, daß die Coupons nach folgender Ordnung, nähmlich:

- die Coupons zu 25, 50 und 250 fl. von den Annuitäten zu 500, 1000, und 5000 fl. vom ersten Junius an;
- jene zu 12 fl. 30 kr. von den Annuitäten zu 250 fl. vom ersten Julius an;
- jene zu 7 fl. 30 kr. von den Annuitäten zu 150 fl. vom ersten August an; dann
- jene zu 5 fl. von den Annuitäten zu 100 fl. vom ersten September an, im voraus werden befristet werden; so, daß alle diese Coupons vor ihrer Verfallszeit erhoben werden können.

§. 4.

Kdor bi take ponarjéne inu lashnive obligazione, ali pa kupone sam delal ali tako golufne zesarke pisma med ludi dal; ta bo tako pokorjen, kakor postave sa hudodelnike vsm narejavzam zesarfskih obligazionov pokoro nakládajo v' §. 97 do 102.

§. 5.

Posodilo bodo 1. dan listagnója letof prejemati sazéli naDuneju v' glavitni bankovze saterivski kassi; po drugih deshelah pa per vsh banko-zedliskih kassah; od tiga dneva bodo tudi interesi tezhi jéli.

Vuner bo prvi kupon li tistim ves plazhan, katiri bodo v' melzih listagnoj inu gruden 1806. inu v' prosimzu 1807 posodilo vloshili.

Kdor pa sbe li v' svizhanu posodilo pernelese, bo sa vlaki meliz po 20 krajzerjov per pet goldinarjih majn prejel; tedaj kir sbe li v' svizlann 100 fl. vloshi, bo sa prvo leto namest 5 fl. li 4 fl. 40 kr., nasajplazhve dobil, sa posodilo v' fushzu 4 fl. 20, v' malim travnu 4 fl. v' velkimu travnu 3 fl. 40 kr. Inu tako dalje, kolkor mesizov pasnij bo posodil, tolkokrat po 20 kr. majn dobi posojaviz. Po ti permeri bo tudi shlo per vezhiz posodilih.

Per posodilih sturjenih po 31. prosimzu bo na herbtu prviga kupona sapisan mesiz inu dan vloshéniga posojvanja, de bo po tim se vedilo vterganje sturiti.

§. 6.

Ker sa vle kupone sledno leto povernilo inu zinsh prvi dan listagnoja dotezhe, pa ni mogozhe na en dan vsm isplázhati; bodo kupone, de nobenmu ne bo preposno plazhano, v' nasledni verstí nasaj plazhvat:

- Kupone po 25, 50 inu 250 fl. od obligazionov po 500, 1000, inu 5000 v' meszu roshuizvetu;
- tist - po 12 fl. 30 kr. od obligazionov po 250 fl. v' malimu serpanu;
- tiste po 7 fl. 30 kr. od obligazionov po 150 fl. v' velkimu serpanu;
- Kupone po 5 fl. od obligazionov po 100 fl. v' kimovzu. Tako bo vlaki nasaj plazhvo prejemal sledno leto pred, ko zinshi dotezhejo.

Es versteht sich von selbst, daß für größere oder solche Einlagen, welche auf andere Beträge, als die obbenannten Annuitäten, ausfallen, zwey, drey, oder mehrere zusammen den Betrag der Einlage ausmachende Annuitäten zu verabsolgen sind.

Die Coupons werden nicht allein hier bey der Hauptkasse halb in Conventionsgeld, und halb in Wiener-Stadt-Bankozetteln bezahlt, sondern es wird zur Erleichterung der Parteyen in den Provinzen die Einleitung getroffen, daß diese Coupons auch zur Rechnung dieser Hauptkasse, bey den allda bestehenden Bankozettel-Kassen, ebenfalls zur Hälfte mit Conventionsgeld, und zur Hälfte mit Bankozetteln eingelöst werden.

§. 7.

In Ansehung der Verbindlichkeit, welche durch das Eingangs erwähnte Patent denjenigen, deren Vermögen den Werth von zehntausend Gulden erreicht oder übersteigt, auferlegt wurde, davon wenigstens den Betrag von einem Percent in diesem Bankozettel-Dilgungs-Anlehen einzulegen, wird Folgendes vorgeschrieben:

Erstens. Haben Se. Majestät in der allerhöchsten Fuversicht, daß alle out gesinnten Staatsbürger von der heilsamen Bestimmung dieses Anlehens überzeugt, sich aus eigenem Antriebe beeifern werden, nach Kräften zur baldigen Erfüllung desselben beizutragen, gnädigst zu gestatten geruhet: daß hierbey der Beg, der für die Parteyen immer lästigen umständlichen Vermögens-Revisionen beseitiget, und sich lediglich darauf beschränkt werden soll, daß Jedermann aufgefordert werde, den Kapitals-Werth seines gesammten, nach Abzug aller Schulden, übrbleibenden reinen fruchtbringenden Vermögens, das ist, aller Realitäten ohne Ausnahme, (und zwar diese nach einem sechsjährigen Durchschnitts-Ertrag zu 5 Percenten in Capital angeschlagen) aller öffentlichen Obligationen und Privat-Schuldverschreibungen, aller zu einem fruchtbringenden Verkehre gewidmeten Baarschaften, so wie aller Waaren und anderer Vorräthe, mit Ausnahme jener, die zum sa dus instr eius einer Realitāt gehören, dann endlich aller zum Fabriks und Gewerbs-Betriebe gehörigen Effecten, auf sein Gewissen und an Eidesstatt, bey sich selbst zu berechnen, und sich sodann nach dem Maßstabe von Einem Percent, von dem hiernach ausfallenden Gesamtbetrage seines Vermögens, in eine der folgenden Classen zu satiren:

Vermögens- werth	Premostenja vrednost.	Schuldigkeit der Einlagen.	Dolshnost posodit,
1. Klasse	versta	10000 fl.	100 fl.
2.	"	15000 "	150 "
3.	"	20000 "	200 "
4.	"	25000 "	250 "
5.	"	30000 "	300 "
6.	"	35000 "	350 "
7.	"	40000 "	400 "
8.	"	45000 "	450 "
9.	"	50000 "	500 "
10.	"	55000 "	550 "
11.	"	60000 "	600 "
12.	"	65000 "	650 "
13.	"	70000 "	700 "

Zhe je kdo kaj vezh posodil zhes gor imenovane shume, bo tudi po dva, tri inu vezh letniskih nasaj plazhlov prejel, kakor letnine nanahajo.

Kupone ne bodo samo tuki na Dnoeju plazhovali polovizo s' dobtim danarjom, polovizo v' bankovzih; temozh tudi po deshelah bodo banko zedlike kasse posojavzam nasaj plazhvo dajale pol dobriga danarja pol papirniga; to pa v' imenu glavitne kasse duneske.

§. 7.

Katkih premoshenje defet tavshent goldinariov snefe ali pa she vezh, inu katiri bodo po patentu v'raj eno od sto vloshiti mogli; tim je vkasano:

Pervizh. Njh Zefarska Svitlost se sarahajo, de vsaki pos'eno misti inu sposna, kako dobro inu potrebno je to posojvanje. Sledni bo tedaj sam rad posodil. Tedaj nobenmu ni treba svoje premoshenje na tanko inu na drobno p'v'lati, anpak naj vsaki vse zhisto kakshibankol svoje premoshenje, kapitale, posodila na zinshe per ludeh, vso v' kupzhio inu prevejenje na dobizhik oberneno gotovino, vse blago inu saloge, vse blago kar ga ima per fabrikah al per drugih roznih delah sam ter sebi srata. Od te shume naj prezh odshiteje vse kar je drugim dolshan inu kar k' delu potrebno orodie veia. Naj srata, kolko bi mu vse sup v' shest letih dobizhka neslo, ako bi vsako leto po pet per sto dobizhka stutil, potle naj ta shest letni prihodik v' shest enakih delov sdeli, kar ta del po pet per sto rajtan v' kapitalu snefe, to naj per svoji vesti al pa s' periego pove, ter naj se v' eno pridejzhik versta postavi, kamer mu vse njegovo premoshenje kashe, de bo po en goldinar od sto posodil.

Vermögens- werth	Premoshenja vrednost.	Schuldigkeit der Einlagen.	Dolshnost posoditi.
14. Klasse versta	75000 fl.	750 fl.	
15.	80000 "	800 "	
16.	85000 =	850 "	
17.	90000 =	900 "	
18.	95000 =	950 "	
19.	100000 =	1000 "	

Zweytens. Diejenigen, deren Vermögen 100000 fl. übersteigt, werden nach dem nähmliehen Verhältnisse ihre Erklärungen auf größere Einlagen zu geben haben, so daß sie dieselben immer um 50 fl. von jedem Betrage pr. 5000 fl. um welchen ihr Vermögen höher ausfällt, vermehren müssen, dergestalt, daß zum Beyspiel von einem Vermögen von 110000 fl. der Betrag von 1100 fl. von 150000 . . . = 1500 " von 200000 . . . = 2000 " und so weiter eingelegt werden muß.

Drittens. Die Wohnungen, welche die Hauseigenthümer selbst inne haben, so wie die Produkten, welche die Realitäten-Besitzer zu ihrem Hausbedarfe verwenden, sind auch gewissenhaft in der Ertrags-Berechnung, nach welcher der Vermögenswerth anzuschlagen ist, in einem den dermaligen Preisen angemessenen Verhältnisse einzubeziehen.

Viertens. Von dieser Leistung der Darlehens-Beträge sollen jedoch alle Armen- und Schulstiftungen befreyt seyn; alle übrigen geistliche und weltliche Stiftungen aber, eben so wie die Besitzer von Majoraten, Fidei-Kommissen, Substitutions- und anderen vinculirten Realitäten oder Capitalien, deren Gesamtbetrag zehntausend Gulden erreicht oder übersteigt, haben dieselben ohne Ausnahme zu entrichten.

Fünftens. Die Faturungen oder Erklärungen sind nach dem folgenden kurzen Formulare zu verfassen:

„Endesgefertigter erklärt sich hiermit (unter adelicher, priesterlicher Treue, oder an Eidesstatt) daß er von seinem reinen Vermögen von fl. eine Einlage von fl. in das Wiener-Stadt-Bankozettel-Tilgungsfonds-Anlehen zu machen habe.“

Der Wohnort, der Bezirk, das Kreisamt, das Hausnummer sind oben auf denselben anzumerken.

Jene, deren Vermögen 10000 fl. nicht erreicht, haben folgende Erklärung zu übergeben:

„Ich Endesgefertigter erkläre (wie oben) daß ich zu dem Bankozettel-Tilgungs-Anlehen nichts beizutragen habe.“

Sechstens. Diese Erklärungen sind vor dem 1. Dez. 1806. nach der Eigenschaft und dem Wohnorte, der Faturanten, entweder den Dominiern, den Magistraten, den Kreisämtern, oder den Klassensteuer-Hofkommissionen, auf die für die Klassensteuer-Fassionen mittelst allerhöchsten Patents vom 20. Sept. v. J. vorgeschriebene Art einzureichen. Den Familien-Hauptern und Hauseigenthümern wird in Ansehung der Erhebung der Fassionen die gleiche Verbindlichkeit, wie in Ansehung der Klassensteuer-Fassionen, auferlegt.

Drugizh. Katiri imajo premoshenja zhes deset tauvshent goldinarjov naj po tih verstah tudi sa vezhi posodilo sposnajo po 50 fl. od vsakih 5000 vezh. Zhe pa kdo zhes te verste she vezh premore, naj sa to vezh ipet po verstah perstavla. Postavim, zhe kdo premore 110000 fl. naj da 1100 fl. do 150000 - - - 1500 fl. do 200000 - - - 2000 fl. inu tako dalje.

Tretizh. Med premoshenje more vsaki hishni gospodar tudi svoje prebivanje interi, kar bi zinsha sa gostvanje dajal, ako bi gostazh bil; tudi vse perdelke, katire sa doma zhe potrebe povshie, vse po pravizhni sedanji zeni, ako bi kupovat mogel, inu vse po vesti.

Zhetertizh. To posodilo vuner niso sevesane dati stiftanja sa vboge inu sa lhole; vse druge stiftanja pa duhovske inu deshelske morejo posoditi, tudi vsi gospodarji majoratov, fideikomisso, drugih kaj obloshenih premoshenjov, ali kapitalov, ako deset tauvshent ali she vezh snefejo.

Petizh. Isposnanje ima biti spisano s temi besedami:

„Podpisani isposna (per gosposki, duhovski veri, ali nameit perlege) de je od svoje jiga zhifiga premoshenja s fl. dolshan posoditi fl. v' dunej- fko meitno bankovze saterivsko kalso.“

Mesto, val, okrajna, krasia, hishna zifra morejo perstavlene biti.

Katiri premoshenje deset jesar ne dosehe, morejo isposnanje dati s tem besedami:

„Podpisani isposnam (kakor sgor) de n' sim nizh dolshni posoditi v' bankovze saterivsko kalso.“

Sheftizh. Vse isposnanja morejo podane biti pred pervim dnevam grudna 1806. Vlaki bo podal tje, kamer je podloshni, al gosposki, ali magistratu, al krasii, al verstniga davka komissii; tako kakor je per klasnimu davku po patentu 20. Kimovza preishniga leta sapovedano. Drushinski inu kihni gospodarji bodo isposnanja per njih prebivajozhizh ludi skup sbrali, inu naprej podali, kakor je per klasnimu davku vkasano.

Siebentens. Die Einlagen sollen in zwey Jahresfristen, vom 1. Nov. d. J. an, und zwar die erste Hälfte vor dem 1. Nov. 1807. und die zweyte vor dem 1. Nov. 1808. erlegt werden; Se. Majestät erwarten aber von der Vaterlands- liebe ihrer Unterthanen, daß jeder, der es zu leisten vermag, seine Einlage auf ein Mahl im ersten Jahre erlegen werde.

Achten s. Da keine Annuitäts-Obligationen zu 50 und 75 fl. aufgestellt werden, so wird den minder Vermöglichen, deren Einlagenschuldigkeit nur 100 oder 150 fl. beträgt, die Erleichterung angeordnet, dieselbe auf ein Mahl im ersten oder im zweyten Jahre zu erlegen, wobey sich jedoch von selbst versteht, daß in Ansehung der Abzüge von den Coupons, für die vor dem Tage der Erlegung dieser Einlagen verfallenen Interessen auf die im §. 5. vorgeschriebene Art vorgegangen werden wird.

Neuntens. Die Klassensteuer-Hoffomissionen werden den Patenten Anweisungen zustellen lassen, welche sie sodann bey der Entrichtung ihrer Einlagen bezubringen haben; auf dieselben wird von der Kasse, bey welcher die Einlage geschah, nebst Ausfolgung der Annuitäts-Obligation, noch insbesondere die wirklich erfolgte Entrichtung zur Bedeckung der Gläubiger bestätigt werden. Nachdem aber die Ausfertigung aller dieser Zahlungs-Anweisungen nothwendig mehrere Zeit erfordert, so wird den Kassen aufgetragen werden, von jenen Partheyen, die ihre Einlagenschuldigkeit gleich zu erlegen wünschen, dieselbe ohne Anstand auch gegen Uebergabe eines Duplikats ihrer eingereichten Patirung zu übernehmen, und für diesen Fall werden dieselben zu ihrer Bedeckung ein Certificat über diese Abfuhr erhalten.

Zehntens. Endlich wird für die Fälle, wo sich Partheyen, ungeachtet der so mäßig bemessenen Darlehens-Beyträge, der Entrichtung derselben dennoch würden entziehen wollen, Folgendes festgesetzt:

a) Derjenige, welcher die vorgeschriebene Einreichung seiner Eingaben aus Vorsatz oder Nachlässigkeit unterläßt, wird zum Erlage des doppelten Betrages verhalten werden.

b) Derjenige, welcher bey Berechnung seines Vermögensstandes, und Angabe seiner hiernach zu entrichtenden Einlage, einer absichtlichen Unrichtigkeit überwiesen werden kann, unterliegt der nämlichen Behandlung; daher sich ein jeder vorzusehen hat, daß er im Falle die unständliche Ausweisung seiner Berechnung von ihm gefordert werden sollte, diese zu leisten im Stande sey.

c) Die Einlagen, welche während der oben im 7ten Artikel bestimmten Fristen nicht werden erlegt worden seyn, sind nach Verlauf derselben mit Execution nebst 1 1/2 fl. vom Hundert als Strafe für jeden verfloffenen Monat, vom Tage an, wo jeder Termin verfallen seyn wird, einzutreiben.

d) Gegen jene Ortsobrigkeiten und Hausinhaber, welche bey der Uebergabe der von denselben einzureichenden Verzeichnisse einer Saumseligkeit werden überwiesen werden können, wird, wie es bey der Klassensteuer vorgeschrieben ist, vorgegangen werden. Laibach den 21. August 1806.

**Johann Nepomuk Graf v.
Trautmannsdorf,
Gouverneur.**

**Alois von und zu Cannal,
auf Ehrenberg.**

Sedmizh. Posodila morejo dane biti v' dveh letih po 1. listagnoju tiga leta, inu perva poloviza she pred 1. listagnojam 1807. druga poloviza pred 1. listagnojam 1808. Zesarika svitlost pak imajo upanje na lubesen svojih podloshnih, de bo vsaki kir premóre, preze v' pervimu letu vse zelo posodilo na enkrat vloshil.

Osmizh. Ker re bodo nobeni letni obligacioni po 50 inu 75 fl. vun dani. sa to smejo majn premóshni, katiri po 100 ali po 150 po sodit imajo, al v' pervim al v' drugim létu vse svoje posodilo skup vloshiti; vuner je treba védit, de interesna bodo tolko maju dobili, kolkor posnishi vloshé, kakor je sgori v' §. 5. raslozheno.

Devetizh. Klasna komisija bo isposnavzam odkasve spisane dala na njih isposnanje, te odkasve naj vsaki sebo pernese, kader posodilo vkládat pride; ob pernesénimu posodilu pa bo per kassi, kamer vloshi, dobil obligacion inu eno spisano sprizhvo, de je sa ref vklad pernesel. Ker je sa vse té pisanja veliko zhasa tréba, je kassam sapovédano, de tistim, katiri she'é svoje posodilo prezi vloshiti, tudi prezi postréshejo, vloshbo prejmejo, tudi en spisik njih isposnanja inu she eno pisano sprizhvo sturjeniga posodila v' roke dado.

Desetizh. Sadnizh osnánimo tim, katiri bi se hotli timu zlo majhnimu posodlu od-tégniti, inu ga ne dati, de je zhes take to fkléno:

a) Kir svoje dolhne vloshbe al navlásh al po nemarnim ne bo podal, ta bo dvojno plázhati permóran.

b) Kir per obrajtanju svojga premoshenja, inu per rapotédbi svojga posodila navlásh ne bo pravizhno délal inu bo tiga preprizhan, bo tudi dvojno plázhati permóran. Sledni tedaj naj bo pérpravlen, obrajtanje skásati, zhe bi vlegnil na to guan biti.

c) Kdor posodilo v' pravim zhasu ne vloshi, kakor je sgor per besedi sedmizh rezheno, tiga bo prishel soldát tirjat, inu bo sa vsaki metiz poldrugi goldinar od sto plazhal sa samudo.

d) Gosposhine inu hifhni gospodarji v' ti rezhi po nemarnim samudlivi, bodo pokorjéni, kakor je per klasnimu davku njm permérjeno.

V' Lublani 21. dan velkiferpani 1806.

**Joanes Nepomuk Graf
Trautmannsdorf, de-
shelni Oblastnik.**

**Aloys od inu v' Cannal na
Erenberg.**

Berechnung einer Zeitrente oder Annuität

von 1000 fl. in Capital.

Jahr	Capital			Zinsen.			Rückzahlung			Rente		
	fl.	fr.	dr.	fl.	fr.	dr.	fl.	fr.	dr.	fl.	fr.	dr.
1	1000	—	—	35	—	—	15	—	—	50	—	—
2	985	—	—	34	28	2	15	31	2	50	—	—
3	969	28	2	33	56	—	16	4	—	50	—	—
4	953	24	2	33	22	1	16	37	3	50	—	—
5	936	46	2	32	47	1	17	12	3	50	—	—
6	919	34	—	32	11	—	17	49	—	50	—	—
7	901	45	—	31	53	3	18	26	1	50	—	—
8	883	18	3	30	55	—	19	5	—	50	—	—
9	864	13	3	30	14	3	19	45	1	50	—	—
10	844	28	2	29	33	2	20	26	2	50	—	—
11	824	2	—	28	50	1	21	9	3	50	—	—
12	802	52	1	28	6	—	21	54	—	50	—	—
13	780	58	1	27	20	—	22	40	—	50	—	—
14	758	18	1	26	32	2	23	27	2	50	—	—
15	734	50	3	25	43	1	24	16	3	50	—	—
16	710	34	—	24	52	1	25	7	3	50	—	—
17	685	26	1	23	59	2	26	—	2	50	—	—
18	659	25	3	23	4	3	26	55	1	50	—	—
19	632	30	2	22	8	1	27	51	3	50	—	—
20	604	38	3	21	9	3	28	50	1	50	—	—
21	575	48	2	20	9	1	29	50	3	50	—	—
22	545	57	3	19	6	2	30	53	2	50	—	—
23	515	4	1	18	1	3	31	58	1	50	—	—
24	483	6	—	16	54	2	33	5	2	50	—	—
25	450	—	2	15	45	—	34	15	—	50	—	—
26	415	45	2	14	33	—	35	27	—	50	—	—
27	380	18	2	13	18	3	36	41	1	50	—	—
28	343	37	1	12	1	2	37	58	2	50	—	—
29	305	38	3	10	41	3	39	18	1	50	—	—
30	266	20	2	9	19	1	40	40	3	50	—	—
31	225	39	3	7	54	—	42	6	—	50	—	—
32	183	33	3	6	25	2	43	34	2	50	—	—
33	139	59	1	4	54	—	45	6	—	50	—	—
34	94	53	1	3	19	1	46	40	3	50	—	—
35	48	12	2	1	41	1	(48)	12	(2)	50	—	—
							(*)	6	(1)			
Summe				749	53	3	1000	—	—	1750	—	—

*) Zusatz zur Ausgleichung.

Joanes Nepomuk Grist
Trautmannsdorff, de
shelm Obstatnik